



Bahninfrastruktur bildet auch ein Netzwerk für die Natur

Die Schieneninfrastruktur der ÖBB bildet mit einer Netzlänge von 5.700 km nicht nur essentielle Nervenstränge für eine ökosozial verträgliche und ökonomische Mobilität von Personen und Gütern, sondern übernimmt zunehmend auch wichtige Funktionen als Grünachse und Rückzugsraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Lebensraumverlust und Strukturarmut in der freien Landschaft als Hauptursache für das globale Artensterben werden zum Teil durch Bahninfrastrukturen kompensiert. Die Abwicklung von Bahninfrastrukturprojekten und Bahnbetrieb erfolgt heutzutage nach höchsten Standards, auch in naturschutzfachlichen Belangen.

Die ÖBB-Infrastruktur AG ist darüber hinaus ständig bemüht, ihre Leistungen auf diesem Gebiet weiter zu verbessern. Als größte Teilgesellschaft des ÖBB-Konzerns trägt die Infrastruktur AG das Bekenntnis der ÖBB zur Kampagne **vielfaltleben** durch eine Vielfalt von Projekten und Aktivitäten mit und versteht die hohe Naturverträglichkeit der Bahn als wertvollen Wettbewerbsvorteil in einem Verkehrsmarkt, der sich zunehmend ökologischen und sozialen Anforderungen stellen muss.

Ing. Mag (FH) Andreas Matthä, Vorstandssprecher ÖBB-Infrastruktur AG

ÖBB & Natur

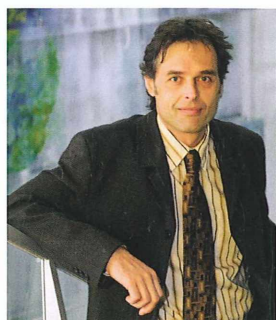
Signal auf „Grün“ für Natur- und Artenschutz im ÖBB-Konzern

Als umweltfreundlichster Mobilitätsanbieter betreiben die ÖBB aktiv Natur- und Artenschutzprojekte. Das Programm „ÖBB & Natur“ steht für die konzernweite strategische Planung und Weiterentwicklung naturnaher Themen – und stellt wichtige Weichen für die Zukunft.

Eingebettet in das Nachhaltigkeitsmanagement (Corporate Responsibility Management) der ÖBB unterstützt das Programm „ÖBB & Natur“ je nach Möglichkeiten auch Initiativen verschiedener Partnerorganisationen. Eine dieser Initiativen ist die Biodiversitätskampagne **vielfaltleben** des Lebensministeriums. An ihrer erfolgreichen Umsetzung arbeitet federführend der NATURSCHUTZBUND Österreich gemeinsam mit seinen Partnern WWF und BirdLife. Die ÖBB unterstützen die Kampagne mit einer offiziellen Erklärung. Gemeinsam mit den NGO sowie den Netzwerkpartnern der ÖBB-Teilkonzerne werden verschiedenste Projekte ausgewählt, diskutiert und entsprechende Maßnahmen gesetzt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist einerseits die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum

Thema Natur- und Artenschutz, andererseits will man gezielte Maßnahmen zum Erhalt von Lebensräumen und der heimischen Artenvielfalt setzen.

Das in dieser „Natur & Land“-Ausgabe mit dem Schwerpunkt „ÖBB & Natur“ dargestellte Portfolio gibt einen außergewöhnlichen Einblick in die unglaublich vielfältigen Berührungspunkte der Systeme „Bahn und Bus“ mit dem Thema Natur. 170 Jahre Eisenbahngeschichte hat es benötigt, um ein solches Werk entstehen zu lassen – die ÖBB wissen die Chance, die der NATURSCHUTZBUND mit der Herausgabe dieses Schwerpunktheftes gibt, sehr zu schätzen.



Programmmanager
Robert Mühlthaler
ÖBB-Holding AG,
Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement



© ÖBB

„Jede/r Einzelne von uns kann etwas verändern. Jeden Tag und zu jeder Zeit können wir aufs Neue entscheiden, welchen Einfluss wir auf diese Erde ausüben möchten.“ Prof. Jane Goodall

Nicht immer einer Meinung

Neben vielen reibungslos verlaufenden Projektumsetzungen gibt es aber auch Problemfelder und damit verbundene Interessenskonflikte: Lebensraumzerschneidung, Vegetationskontrolle oder Ausbau der Wasserkraft und deren Spannungsbögen. Um all den Ansprüchen gerecht werden zu können, die an ein modernes Wirtschaftsunternehmen, wie die ÖBB, gestellt werden, benötigt es neben klaren rechtlichen auch die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen, um Natur- und Artenschutz wirkungsvoll umsetzen zu können. Ein weiterer wichtiger und nicht zu unterschätzender Aspekt ist auch das klare Bekenntnis oberster Managements und der NGO, respektvoll miteinander umzugehen. Auch wenn es wie z. B. bei Bauprojekten unterschiedliche Gesichtspunkte und Meinungen geben kann, so muss es im beiderseitigen Interesse liegen, dass über den Weg des fachlich fundierten, konstruktiven und fairen Dialoges die bestmöglichen Lösungen gefunden werden.

Biodiversität, die Vielfalt der Arten, Ökosysteme und genetischen Ressourcen sind wesentliche Faktoren für unsere Lebensgrundlage und Lebensqualität. Angesichts dieser Tatsache und dem Umstand, dass Biodiversität u. a. durch Raubbau bis hin zum Klimawandel akut bedroht ist, wird mit der ÖBB-Biodiversitätsstrategie ein wichtiges Zeichen gesetzt. Diese Strategie stellt die Bedeutung des Schutzes der Biodiversität für den ÖBB-Konzern dar.

Als nachhaltiger und klimafreundlicher Mobilitätsanbieter wird der ÖBB-Konzern das „Internationale Jahr der Biodiversität 2010“ der Vereinten Nationen, die EU-Initiative „Countdown 2010“ (Stopp dem Artenverlust) und die Kampagne vielfalt**leben** gezielt nutzen, um auf das wichtige Thema „Natur- und Artenschutz“ als Lebensgrundlage für unsere Gesellschaft und die künftigen Generationen hinzuweisen. □

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_2](#)

Autor(en)/Author(s): Matthä Andreas, Mühlthaler Robert

Artikel/Article: [ÖBB & Natur 6-7](#)